

# MEINE WOCHEN IM LANDTAG



 **FREIE WÄHLER**

Liebe Leserinnen und Leser,  
wussten Sie, dass Bayern **jeden dritten Euro in Bildung** investiert? Das ist gut so, denn so haben die FW vor wenigen Wochen in der Bayernkoalition durchsetzen können, dass die **Besoldungsstufe A 13 für alle Lehrerinnen und Lehrer in Bayern** kommt. Jetzt gehen wir einen Schritt weiter und wollen dies **auch Pädagogen an Schulen in freier Trägerschaft** ermöglichen.



Außerdem hat uns die **Regierungserklärung** von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger beschäftigt. **Sie glänzte mit beeindruckend guten Zahlen.**

**Ebenfalls beeindruckend: das herausragende Engagement der Bürgerinnen und Bürger in der oberfränkischen Region, was die FREIE WÄHLER-Petition gegen das Heizungs-Drama in Berlin angeht!**

Neugierig geworden? Dann gerne weiterlesen!

# Rückblick

## Überwältigende Resonanz: Gut 2.500 Unterschriften aus der Region gegen Habecks Heizungs-Debakel bei Rainer Ludwig eingegangen



### **MdL Rainer Ludwig und Theresa Will: „die Menschen wehren sich!“**

**München/Kulmbach/Wunsiedel:** Nach rund 4 Wochen sind gut **2.500 Unterschriften** für die von den FREIEN WÄHLERN initiierte Petition gegen das geplante Heizungsgesetz von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck allein bei Rainer Ludwig eingegangen. Rechnet man die Zahl derer, die die Petition online unterschrieben haben dazu, liegt die Quote um ein Vielfaches höher.

**„Ich bin von dieser Resonanz überwältigt! Dieses Engagement zeigt ganz klar, dass die Ideologie der Grünen im Hinblick auf das Gebäudeenergiegesetz kläglich an der Realität gescheitert ist. Die Menschen wehren sich gegen die Zwangsmaßnahmen, Bevormundung und Überregulierung“,** so stv. FREIE WÄHLER-Bezirksvorsitzender MdL Rainer Ludwig, der als **Energiepolitischer Sprecher der Freien Wähler** die Petition mit auf den Weg brachte.

Bedanken möchte sich Rainer Ludwig auch bei den zahlreichen **Ortsverbänden der Freien Wähler**, die in den vergangenen Wochen fleißig Unterschriften gesammelt und auf die Petition aufmerksam gemacht haben. **„Allein aus Wirsberg stammen über 200 Unterschriften“,** so Ludwig.

Die größte Resonanz kommt aus Stadtsteinach. **Unternehmerin, Stadträtin, Freie Wähler-Ortsvorsitzende und Bezirkstags-Kandidatin Theresa Will hat knapp 650 Stimmen an MdL Rainer Ludwig überreicht.**

„Der Frust und die Unzufriedenheit in der Bevölkerung sind hoch, das merkt man deutlich am großen Echo“, konstatiert Will.

### Offizielles Rechtsmittel der Bundesrepublik Deutschland

Die Petition ist ein offizieller Rechtsschritt der Bundesrepublik Deutschland. **Ab 50.000 Unterschriften ist der Deutsche Bundestag dazu verpflichtet, sich mit der Petition in öffentlichen Sitzungen zu befassen.**

Rainer Ludwig ist sich sicher, dass man dieses Ziel erreichen kann: „**Ich erhalte ebenfalls positive Rückmeldung von anderen FW-Kollegen im gesamten Freistaat; die Menschen haben es einfach satt**“, so Ludwig.

**Wer noch nicht unterschrieben hat? Hier können Sie weiterhin aktiv unterstützen:**

<https://www.fw-bayern.de/aktuelles/mitteilungen/pressemitteilungen-details/buerger-initiative-familien-und-eigentum-schuetzen-gegen-stoppen>

Die Bundesregierung will die geplanten **Vorschriften für den Einbau neuer Heizungen** im Entwurf des Heizungsgesetzes **zugunsten des Ausbaus der Fernwärmenetze nun zwar lockern**: Wer sein Haus ans Fernwärmenetz



anschließen kann, soll von der Pflicht zum Einbau einer umweltschonenden Heizung befreit werden.

**Aber:** In Bayern gibt es mehr als 2.000 Gemeinden mit unterschiedlichsten Lebensbedingungen und infrastrukturellen Einrichtungen. **Fernwärme ist nicht in allen Gemeinden verfügbar und aus deren Sicht aktuell nicht überall gleichermaßen wirtschaftlich sinnvoll. Daher halten wir das beabsichtigte Vorgehen der Berliner Ampelregierung für mehr als ungerecht.** Mittels Antrag fordern wir eine Unterstützung des Ausbaus von

Fernwärmeinfrastrukturen aus Bundesmitteln anstelle des aktuell intensiv diskutierten Heizungsgesetzes. Was in dem Dokument noch drin steht, lesen Sie [HIER](#).

## **Schwimm- und Freibäder wichtiger Eckpfeiler für Attraktivität der oberfränkischen Region: Förderung für die Sanierung und Modernisierung wird verdoppelt**



### **MdL Rainer Ludwig: „Erhalt der kommunalen Einrichtungen von großer Bedeutung!“**

**München/Kulmbach/Wunsiedel:** Sie sind nicht nur eine beliebte Freizeitmöglichkeit an sommerlichen Tagen, sondern vor allem auch eine wichtige Unterrichtsstätte für Kinder – **die Schwimm- und Freibäder in der Region Kulmbach, Fichtelgebirge, Wunsiedel.**

MdL Rainer Ludwig hat dazu gute Nachrichten aus München: **„Die Förderung der Sanierung, Modernisierung und barrierefreien Umgestaltung von kommunalen Bädern – überwiegend Freibäder, in denen Schulschwimmen oder Schwimmkurse angeboten werden – wird deutlich erhöht! Dies könnte auch für unsere regionalen Freibäder z.B. in Kulmbach, Wirsberg, Wunsiedel und Arzberg eine interessante Möglichkeit darstellen.“**

**Der Förderrahmen werde laut Ludwig verdoppelt und betrage somit bis zu 80 %. Für finanzschwache Kommunen wird der Höchstfördersatz auf bis zu 90 % angehoben.**

„Die Deckelung der zuwendungsfähigen Ausgaben wird von derzeit 5,807 Mio. Euro auf 8 Mio. Euro angehoben. **Durch diese Maßnahmen werden die hiesigen Kommunen insbesondere beim Bau von Freibädern künftig noch besser unterstützt.** Auch die Förderung vereinseigener Schwimmbäder wird durch Anpassung der Förderkulisse im Rahmen der Sportförderung verbessert und die Fördersätze angepasst!“, so Ludwig.

Ludwig weiter: **„Wir FW sind überzeugt, dass Kinder bereits im Grundschulalter Schwimmen lernen müssen.** Das gehört zu den lebenswichtigen Grundkompetenzen – wie Lesen, Rechnen und Schreiben. **Außerdem muss es allen Schwimm- und Badebegeisterten überall in der Region möglich sein, regelmäßig ein Schwimmbad zu besuchen. Derartige Einrichtungen steigern die Attraktivität einer Kommune immens.** Das Zusammenspiel von zumutbarer Entfernung und zu familienfreundlicher Preis spielt eine große Rolle.

**Wir FREIE WÄHLER bleiben an diesem wichtigen Thema dran und wünschen allen Schwimmbegeisterten eine schöne Sommerzeit!“,** so Ludwig, selbst ein begeisterter Besucher des Schwimmbads in seiner Heimatstadt Kulmbach.

## Regierungserklärung „Wohlstand sichern durch eine starke Wirtschaft“: Wir sind stolz auf Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger



Denn gerade die vergangenen fünf Jahre waren für die bayerische Wirtschaft eine große Herausforderung: Die **Bewältigung der Corona-Krise** sowie der **russische Angriff auf die Ukraine** und dessen Folgen haben uns allen viel

abgefordert. Dennoch steht der Freistaat heute besser da denn je: **Wäre Bayern ein eigener Staat, so läge er mit einem Bruttoinlandsprodukt von knapp 720 Milliarden Euro auf Platz 23 in der Welt – noch vor Taiwan, Polen, Schweden und Belgien!**

Das spiegelt auch unser sehr robuster Arbeitsmarkt wider: Mit 3,1 Prozent im Jahresschnitt 2022 hat **Bayern die niedrigste Arbeitslosigkeit** in ganz Deutschland. Der Mittelstand boomt, sodass das Wirtschaftsministerium **heuer 5.000 Handwerksbetriebe mehr zählt als vor der Corona-Krise**. Auch der **Tourismus hat einen rasanten Neustart hingelegt** – mit mehr als 92 Millionen Übernachtungen lagen wir bereits vergangenes Jahr über Vor-Corona-Niveau. Heute können wir sagen: **Die Bayerische Wirtschaft hat die Pandemie gut überstanden**. Die Folgen des Krieges gegen die Ukraine und damit verbunden explodierenden Energiepreisen hat ein Großteil der Unternehmen ebenfalls gut gemeistert. [HIER](#) mehr.

## **Eingangsbesoldung A 13 bald auch bei Lehrern an Schulen in freier Trägerschaft: Wir stellen private und kirchliche Schulen zukunftsfest auf!**

Der Freistaat Bayern investiert in diesem Jahr 24,6 Milliarden Euro in Bildung, um das hochwertige, differenzierte bayerische Bildungssystem zu erhalten und weiter auszubauen. **Privatschulen sind dabei eine wichtige Ergänzung und zunehmend beliebte Abrundung**

**des öffentlichen Schulangebots:**

Über zwölf Prozent aller bayerischen Schülerinnen und Schüler besuchen mittlerweile eine Privatschule. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und Schulen in privater Trägerschaft zukunftsfest aufzustellen, **erhöhen die**



**Regierungsfractionen aus FREIEN WÄHLERN und CSU im Zuge der Verbesserungen bei der Beamtenbesoldung auch die Zuschüsse für Privatschulen**. Auch für Schulen in freier Trägerschaft – also private und kirchliche Schulen – wird die **stufenweise Einführung von A 13** übernommen. Ein entsprechendes Finanzierungskonzept haben wir diese Woche der

Öffentlichkeit vorgestellt. Deshalb **steigt der Zuschussatz ab 1. Januar 2024 in drei Schritten an**. Das gibt Schulen in freier Trägerschaft finanzielle Stabilität und langfristige Planungssicherheit. Zudem wird der **Schulgeldersatz künftig für zwölf Monate bezahlt** – statt wie bisher für elf. Wir ermöglichen es Privatschulen damit, ihre Pädagogen angemessen zu bezahlen. So sorgen wir für **mehr Fairness im Wettbewerb um die besten Köpfe** und setzen ein weiteres Ziel des Koalitionsvertrags um. Denn wir wollen die individuellen Fähigkeiten, Interessen und Begabungen einer zunehmend heterogenen Schülerschaft noch stärker fördern. Mehr [HIER!](#)

## **Bauförderung der Bundesregierung: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert Nachbesserung bei KfW-Programmen**

Die Bundesregierung stellt ihre Bauförderung neu auf: Über die Kreditanstalt für Wiederaufbau hat sie die Fördermaßnahmen „Klimafreundlicher Neubau – Wohngebäude“ sowie „Wohneigentum für Familien“ aufgelegt. Das ist gut gemeint, funktioniert so im Freistaat aber nicht. **Angesichts des in weiten Teilen Bayerns im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlichen Preisniveaus für den Neubau von Wohnraum sowie der in jüngster Zeit massiv gestiegenen Baupreise sind die Förderbedingungen der genannten Programme hier nicht ausreichend**. Mittels Dringlichkeitsantrag im Plenum fordern wir eine entsprechende Nachbesserung der KfW-Programme. Insbesondere die maximal geförderten Kreditbeträge sind zu gering und die Einkommensgrenzen im KfW-Programm „Wohneigentum für Familien“ zu niedrig. Angesichts des Wohnraummangels muss der sich abzeichnende Einbruch der Neubautätigkeit im Wohnungsbereich dringend abgewendet oder zumindest abgefedert werden – gerade in Bayerns Ballungsgebieten. Hier lesen Sie [MEHR](#).

---

**Impressum:**

**MdL Rainer Ludwig**

**Abgeordnetenbüro, Obere Stadt 5**

**95326 Kulmbach**

**E-Mail: [rainer.ludwig@fw-landtag.de](mailto:rainer.ludwig@fw-landtag.de)**